

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu  
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-  
zahlung:

für Canada . . . \$1.60  
für andere Länder . . . \$1.50

Anmeldungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Jahr einschließlich für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Jahr für  
nachfolgende Einrückungen.  
Vollständigen werden zu 10 Cents pro  
Seite wöchentlich berechnet.  
Werbungsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Jahr jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine christliche katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-  
dingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des  
hochw. Erzbischofs Langens von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Patren zu Münster, Sask., Canada.

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Thursday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-  
able in advance.

ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Local Notices 12 cents per line non-  
real 1st insertion, 8 cents later ones.  
No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuitable to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

9. Jahrgang No. 24 Münster, Sask., Donnerstag, den 1. August 1912 Fortlaufende No. 110

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**  
Das in diesem Jahre in der Pro-  
vinz eingeleitete Areal beläuft sich nach  
dem jüngsten Regierungsbulletin  
auf 9,184,814 Acres. Es wurde  
bedeutend mehr eingeführt, als im  
letzten Jahre, wie nachstehende Ta-  
belle zeigt.

	1912	1911
Weizen	5,384,092	5,232,248
Hafer	2,421,932	2,192,806
Gerste	267,139	244,993
Flachs	1,111,651	932,408
Summa	9,184,814	8,602,455

Die Ernte wird zwischen den 15.  
und 20. Aug. allgemein sein. Mar-  
quis-Weizen ist allen übrigen Weizen-  
sorten weit voraus.

Die Ärzte und Krankenpflegerin-  
nen von Moose Jaw, welche den  
infolge des Regina Cyclons Verun-  
glückten ihre Hilfe angedeihen ließen  
nahmen kein Geld an für ihre Dienste.

Ein schwerer Hagelsturm zog süd-  
lich von Indian Head und nördlich  
von Sintaluta vorüber. Alle Farmer  
über deren Land hinweg das Hagel-  
wetter zog, haben großen Schaden  
erlitten. Manche haben den Verlust  
ihrer gesammelten Ernte zu beklagen.

Bis jetzt sind bereits hunderte  
von Caroladunen Stahlhüden in  
Biggar eingetroffen, die zum Baue  
der Zweiglinie Biggar-Calgary ver-  
wendet werden sollen. Eisenbahn-  
beamte glauben, daß diese Linie  
innerhalb weniger Monate eine der  
wichtigsten Linien des Westens wer-  
den würde. Sie durchläuft gegen 350  
Meilen des besten Farmlandgebietes  
und reiche Kohlenminen-Gebiete.

Biggar wird wahrscheinlich ein wich-  
tiger Knotenpunkt an dieser Bahn-  
strecke werden. Wie verlautet, wer-  
den die Schienen sofort gelegt wer-  
den. Die außerordentliche Entwick-  
lung, die diese Bahnlinie nach Fertig-  
stellung für Biggar zur Folge  
haben dürfte, macht sich schon jetzt  
durch Steigen der Landpreise in der  
Stadt bemerkbar. In diesem Dis-  
trikt betrug der Getreidetransport  
innerhalb der letzten zwei Jahre von  
5000 bis 30,000 Waggons. In diesem  
Jahre wird sich die Ernte wahr-  
scheinlich auf eine ähnliche Record-  
höhe hinaufschwingen.

**Illeria.**

Am September wird der Herzog  
von Connaught Edmonton seinen  
Besuch abstatten.

Im Medicine Hat Distrikt ist be-  
reits mit der Ernte begonnen wor-  
den. J. D. McGregor hat auf sei-  
nem Land nahe Bow Island zwei  
Vierer für das Einbringen einer  
großartigen Ernte von Herbstroggen  
in Tätigkeit. Anfangs voriger Woche  
wurde mit dem Schneiden der Gerste  
angefangen. Westlich von Medicine  
Hat in dem sogenannten Crow Nest  
Distrikt wird noch im Laufe dieser  
Woche die Ernte fast auf allen Far-  
men beginnen.

Ein Hagelsturm hat 12 Meilen  
südlich von Strone großen Schaden  
angerichtet.

**Manitoba.**

Als Ergebnis längerer Verhand-  
lungen zwischen der Manitoba-Regie-  
rung und der Grain Growers  
Grain Company und einer endgültigen  
Besprechung zwischen Roblin  
und T. A. Cregar, dem Präsidenten  
der Gesellschaft, wurde kürzlich be-  
kannt gegeben, daß die letztere die  
sämtlichen 174 Regierungsspeicher  
in der Provinz pachtweise über-  
nimmt. Wie Herr Cregar sich aus-  
sprach, ist die Transaktion für seine

Gesellschaft durchaus befriedigend,  
da sie jetzt in der Lage sei, einen  
großen Teil der Ernte in der Pro-  
vinz durch ihre Hände gehen zu las-  
sen und ihr auch ein großer End-  
elevator in Fort William zur Ver-  
fügung stehe. Die Speicher sind  
an die Gesellschaft verpachtet wor-  
den, bis ein Getreidemuseum in  
Winnipeg errichtet ist. Die Ge-  
sellschaft zahlt der Provinzialregie-  
rung sechs Prozent von dem Ge-  
samtwert sämtlicher Speicher, der  
auf \$1,100,000 geschätzt wird, also  
\$66,000 pro Jahr.

Die Verwaltung der Canadian  
Pacific betreibt mit großem Eifer  
die Legung von Doppelgleisen auf  
ihrer transkontinentalen Strecke.  
Jetzt werden auch die einzelnen Ab-  
teilungen für die Strecke zwischen  
Port Arthur und White River, am  
Nordufer des Lake Superior ent-  
lang, vergeben, nächst dem Felsen-  
gebirge in British Columbia wohl  
das schwierigste Terrain auf der  
ganzen Strecke, wo einem auf 150  
Meilen an dem größten Binnensee  
der Welt entlang weiter nichts als  
fahle Felsen entgegenstehen. In  
manchem Einwandere schon vor 20  
und mehr Jahren der Mut sank,  
weil er fürchtete, nie wieder aus je-  
ner wilden (aber deshalb doch schö-  
nen und romantischen Gegenden) her-  
auszukommen. Für ihn schien es  
unmöglich, daß hinter diesen Felsen  
und Bergen noch unendliche Flächen  
fruchtbarer Landes liegen könnten.

**Ontario.**

Premier Borden von Canada  
wurde am 19. Juli von König George  
von England als „Privy Councillor“  
eingeschworen, und ist jetzt für den  
Rest seines Lebens zu dem Titel  
„Right Honorable“ berechtigt, was  
höher ist als Ritter oder Baronet.

Mayor Graham von London  
rettete neulich bei Port Stanley  
fünf jungen Leuten aus London das  
Leben, indem er in einem kleinen  
Mutterboot 14 Meilen auf den Erie-  
See hinausruderte und die fünf  
vor einem nässigen Grabe bewachte.  
Das Segelboot der jungen Männer  
war während des Sturmes umge-  
kippt, und Herr Graham kam ge-  
rade noch zur rechten Zeit, um Hilfe  
zu leisten.

Während eines Gewitters am  
16. Juli wurden auf der Farm von  
Kraus Ferguson im Township Bar-  
row bei Chatham 22 Stück Rindvieh  
von Blitze getroffen und getötet.  
Die Tiere hatten unter einem Baum  
Schutz gesucht. Der Verlust ist be-  
deutend, da jedes Stück Vieh etwa  
einen Wert von \$40 hatte.

**Ver. Staaten.**

Washington. Laut einer Be-  
kannmachung des Generalpostmeis-  
ters Hitchcock wurden während  
des abgelautenen Fiskaljahres dem  
amerikanischen Volke auf betrüger-  
ische Weise etwa 125 Millionen  
Dollar entzogen und zwar durch  
Benützung der Post. Dies bedeutet  
eine Zunahme von 50 Millionen  
Dollar dem Vorjahre gegenüber.  
Von denen, welche den Postweg zu  
ihren betrügerischen Unternehmungen  
benützten, wurden 1063 Perso-  
nen von Postinspektoren verhaftet.

Zu diesen gehören Leute aller Le-  
bensstellungen, Kaufleute, Hand-  
werker, Politiker, Arbeiter, Arme  
und Reiche, Männer und Frauen.

Rittsburg, Pa. Wolfenfünde  
und Ueberflchwemmungen haben in  
südwestlichen Counties von Penn-  
sylvania Tausende von Menschen-  
leben gekostet und ungeheure Ver-  
heerungen hervorgerufen. An der  
Superba-Mine No. 2 bei Union-  
town fanden 15 Bergleute den Tod  
und 75 entkamen mit genauer Not.  
Hunderte von Familien sind ob-  
dachlos und kampieren in Zelten  
oder Hütten. Furchtbar war die  
Verwüstung im oberen Youghio-  
genh-Tale. Es war lange nach  
Mitternacht, ehe das Wasser all-  
mählich zu sinken begann. Dumb-  
bar bei Conneville war ganz über-  
schwemmt; massive Gebäude stütz-  
ten dort ein. Im Turtle Creek Tale  
wurde den Getreidefeldern schwerer  
Schaden zugefügt. Mehrere Eisen-  
bahnbrücken wurden fortgerissen.  
Der Bahverkehr mit Uniontown  
wurde fast völlig unterbrochen.  
Lemont, Mount Braddock und Con-  
nellsville standen unter Wasser.  
In Uniontown ertranken 14 Personen,  
in Smock 14, in Grindstone 14, in  
Vinn 2, in Wheeling, W. Pa., 3,  
in Lemont 4, in Glenwood 3, in  
New Martinsville 6, in Warren  
Run 9, in Monongah, W. Pa., 1  
und in Fairmont, W. Pa., 2. Ueber  
den angerichteten Schaden kann  
man heute noch kein abschließendes  
Urteil fällen. Allein der in Conne-  
ville angerichtete Schaden wird auf  
mehr als \$100,000 geschätzt.

Grand Rapids, Mich. In  
Carp Lake, 28 Meilen nordöstlich  
von Potosi, fand am 20. Juli  
nachts ein leichter Schneefall statt.  
Leider wurden auch Feld- und Gar-  
tenfrüchte beschädigt.

Mt. Vernon, Ill. Auf der  
Farm, welche bereits den Namen  
„Todesfarm“ erhalten, starb am  
17. Juli Joe Ackerman unter glei-  
chen Symptomen, wie 24 Stunden  
früher dessen Bruder John. Im  
Zeitraum weniger Jahre sind somit  
im ganzen 12 Personen auf dieser  
Farm gestorben, ohne daß man die  
eigentliche Todesursache sich zu er-  
klären vermochte. Es heißt, daß  
ganz plötzlich der Erde Dunne ent-  
stiegen, die, wenn ihnen nicht recht  
zeitig ausweichen wird, den sicher-  
en Tod im Gefolge haben. Auch  
Tiere wurden von dieser unheim-  
lichen Krankheit befallen.

Ken o, Nev. Mindestens 20 Per-  
sonen ertranken am 18. Juli in Wa-  
gama bei einem Wolfenbruch. Die  
Leichen von Trenchard und seiner  
Frau wurden drei Meilen von ihrem  
Dauße fortgeschwemmt. Das Hotel  
zum Hotel wurde von der Flut  
umgeworfen und fast die ganze  
Stadt zerstört.

New Ulm, Minn. Emig  
man hier an der Arbeit, um alle  
Vorbereitungen zu treffen für die  
Feier der 50. Wiederkehr des Tages,  
der Indianer-Aufstände im Jahre  
1862, welche dort vom 18. bis 25.  
August abgehalten werden wird.

Caroga Lake. Am 24. Juli  
wurde in der Sommerkolonie Co-  
roga Lake eine Temperatur von 22  
Grad Fahrenheit — 10 Grad unter  
dem Gefrierpunkt — registriert. Es  
bildete sich Eis, und Obst und Ge-  
müse erlitten Schaden.

**Ausland.**

Der in Reichsanzler Dr. von  
Bethmann-Hollweg ist von seiner  
Reise nach St. Petersburg und  
Moskau heimgekehrt, welche er im  
Anschluß an den Aufenthalt in den  
finnischen Schären, wo er der Zu-  
kunft zwischen Kaiser Wil-  
helm und dem Zaren bewohnte,  
unternommen hatte. Der Kanzler  
äußerte sich höchst befriedigt über  
seine Aufnahme in Rußland und  
seinen Verkehr mit den russischen  
Staatsmännern, mit denen er eine  
gründliche Aussprache über alle  
schwebenden wichtigen Fragen der  
internationalen Politik gehabt hat.  
Dr. v. Bethmann-Hollweg bleibt  
bis zur Rückkehr des Kaisers von  
der Nordfahrt auf seinem Her-  
renhof Hohensim im Kreise Ober-  
barnim. Dann wird er sich nach  
Essen zur Jahrhundertfeier der  
Firma Krupp begeben, welche in  
der ersten Augusthälfte mit großem  
Glanz begangen werden wird. An  
der Feier wird der Kaiser mit großem  
Gefolge teilnehmen. Danach  
wird der Kanzler Kurantenthalt in  
Bad Gastein im österreichischen  
Kronlande Salzburg nehmen. Dort  
wird er mit dem österreichisch-unga-  
rischen Minister des Aeußern, Grafen  
Berchtold, zusammentreffen, eine  
Begegnung, die um so große-  
res Gewicht haben wird, als der  
Kanzler nunmehr im Besitze wert-  
vollster Informationen von russischer  
Seite ist.

Das gute Verhältnis Deutsch-  
lands zu seinen beiden Nachbarn im  
Osten wird durch eine weitere Tat-  
sache bekräftigt, die jetzt bekannt  
gemacht worden ist. Am 20. Juli  
manövrierte der deutsche Kriegesflotte  
werden nämlich sowohl der öster-  
reichische Kronprinz, Erzherzog  
Kronprinz Ferdinand, als ein Mitglied  
des russischen Kaiserhauses teil-  
nehmen. Doch ist noch nicht bestimmt,  
welcher Großfürst im Namen des  
Zaren erscheinen wird.

In hiesigen diplomatischen  
Kreisen heißt es, daß die kürzlich  
begonnene Europareise des frühe-  
ren Premierministers von Japan,  
Prinz Kituzo, dem Zweck habe,  
einen Bund zwischen Japan und  
Deutschland abzuschließen. Die Ja-  
paner sollen ihre Beziehungen zu  
England aufgeben wollen und be-  
reit sein, den deutschen Interessen  
im Orient im Falle eines englisch-  
deutschen Konfliktes Schutz zu ver-  
leihen. Es heißt, daß der Kaiser  
diesem Pläne geneigt sei, haupt-  
sächlich weil er glaubt, daß er ihn  
im Falle einer Krise zwischen Ja-  
pan und den Ver. Staaten Verle-  
genheiten bereiten werde. Prinz  
Kituzo sagte wiederholt, daß er  
nur zu seinem Vergnügen reise.

Die italienische Regierung, die  
von der deutschen Kriegesflotte  
für Luftfahrzeugbau bereits vor  
einigen Monaten einen Lenkballon  
für die Verwendung in Tripolis  
gekauft hat, hat ihrer Zurechenheit  
mit dem Luftschiff durch Bestellung  
eines weiteren Parabel Ballons  
Ausdruck gegeben. Der neue Lenk-  
ballon soll einen Gasgehalt von  
6700 Kubikmetern erhalten und  
seine Motore sollen 200 Pferde-  
kräfte entwickeln.

London. Winston Spencer  
Churchill, der erste Lord der Admi-  
ralität, erklärte, als er im Unter-  
hause die Nachtrags-Floottenvorlage  
in der Höhe von \$5,000,000 an-  
reichte, die direkte Ursache der hö-  
heren Ausgaben Großbritannien

für die Marine sei das ständige  
Wachstum der deutschen Flotte,  
Nach dem neuen deutschen Flotten-  
gesetz stünden vier Fünftel der deut-  
schen Flotte ständig zu sofortiger  
Disposition für den Kriegesfall.  
Keine andere Macht sei bereit ge-  
rüstet. Das Programm Deutsch-  
lands umfasse 41 Schlachtschiffe,  
20 große Panzerkreuzer und 40  
kleine Kreuzer. Das sei eine furcht-  
bare Flotte. Auch der Flottenbau  
Österreich-Ungarns ist Churchill  
ein Thorn im Auge, und er sieht  
darin eine weitere Gefahr für Eng-  
land. Nach Churchill ergreifen noch  
Asquith und Balfour in gleichem  
Sinne das Wort und bereiten so-  
mit das Feld für weitere Bewillig-  
ungen vor.

Dublin. Die am 20. Juli ver-  
hafteten Suffragetten Mary Leigh,  
Mary Evans, Lizzy Baker und  
Mary Coffey wurden im Polizeige-  
richt vorgeführt und zum Prozeß  
überwiesen. Sie sind beschuldigt,  
nach dem englischen Premiermini-  
ster Asquith eine Art geworfen,  
ferner den Versuch gemacht zu ha-  
ben, ein Theater in Brand zu  
stecken, und schließlich, im Besitze  
von brennbarem Material zwecks  
Brandstiftung gewesen zu sein.

Türkei. Acht italienische Tor-  
pedoböote griffen am 19. Juli die  
Forts an dem Eingang in die Dar-  
danellenstraße an. Die türkischen  
Forts erwiderten das Feuer leb-  
haft, und zwei der italienischen  
Kriegeschiffe wurden zum Sinken  
gebracht, während die anderen sechs  
schwer beschädigt wurden. Die Be-  
schädigung dauerte drei Viertel  
Stunden. Die Kabinetsmitglieder  
wurden eilig nach dem Palast in Kon-  
stantinopel berufen, wo in einem  
Kriegesrat beschloffen wurde, die  
Dardanellen zu schließen. Der neue  
Großwesir Tewfik Pascha, der frü-  
here türkische Botschafter in London,  
hat ein neues Kabinett gebildet, da  
das alte Kabinett der gefährlichen  
internationalen Situation keine  
genügende Antwort gegeben hatte.

Yokohama, Portl. Aufhe herrscht  
jetzt im ganzen Lande, aber die Re-  
gierungstruppen halten strikte Wa-  
che in den Festungen, in denen  
monarchistische Antriebe vorwiegen  
sind. Die Bänder traten mehrere  
überall offen mit den Soldaten.  
Auch in Tokio ist Ruhe eingeleitet.  
Mehrere Offiziere sind unter der  
Beschuldigung, sich an dem monar-  
chistischen Komplott beteiligt zu  
haben, verhaftet worden. Wie der  
Kriegsminister erklärt, sind 5000  
Mann mobil gemacht worden. Die  
Kriegsminister des Kaiserreiches  
hat \$2,200,000 getötet. Die Zahl  
der getöteten Monarchisten wird auf  
200, die der Verwundeten auf 170  
geschätzt. Auch die republikanischen  
Rekruten sind schwer, aber noch nicht  
genau bekannt, da der Kriegsmini-  
ster keine Veröffentlichungen  
will.

Rußland. Rußland macht ge-  
heim daraus, daß es im Be-  
griffe steht, die äußere Mongolei zu  
annektieren, und hat große Trup-  
penmassen an der Grenze derselben  
zusammengesogen. Die Japaner,  
die bisher nur die Mandchurei  
wollten, haben ihre Augen nun auch  
auf die innere Mongolei geworfen.  
Offenbar ist verabredet, daß das  
mongolische Gebiet zwischen Ruß-  
land und Japan geteilt werden soll.  
Für die Aufgabe seiner Ansprüche

auf die südöstliche Hälfte der Mon-  
golei soll Rußland dadurch ent-  
schädigt werden, daß es den nord-  
westlichen Teil der Mandchurei  
erhält. England scheint mit diesem  
Plane einverstanden zu sein, denn  
es hat keinen Versuch gemacht, sei-  
nen japanischen Verbündeten von  
dem Kaufabkommen mit Rußland  
abzuhalten.

Mexico. Durch ein Erdbeben,  
das am 20. Juli Guadalupe heim-  
suchte, wurden viele Häuser stark  
beschädigt. Hunderte von Einwoh-  
nern flohen erschreckt aus der Stadt.  
Zwischen Sonnenaufgang und Son-  
nenuntergang wurden 21 Erdstöße  
verspürt. Es wird kein Verlust an  
Menschenleben berichtet. Öffent-  
liche Gebäude wurden nicht zerstört,  
doch erlitten das Hospital, das Schul-  
und das Telegraphengebäude der-  
artige Beschädigungen, daß sie  
wahrscheinlich unbewohnbar ge-  
worden sind.

Porto Rico. Beamte des öf-  
fentlichen Gesundheitsamtes erklä-  
ren die Venenpest-Situation in  
Porto Rico für unangenehm, während  
die Situation in Cuba zufrieden-  
stellend ist. Bislang wurden aus  
Porto Rico 42 Fälle von Venen-  
pest gemeldet, von denen 23 tödlich  
verliefen.

Madrid, Spanien. Rechnun-  
gen, die in Palos aufgefunden  
wurden, lassen erkennen, daß die  
Expedition, auf der Christoph Colu-  
mbus America entdeckte, \$7,000  
kostete. Die Ausrüstung der Flotte  
ausgaben von Columbus und sei-  
nen Offizieren betragen \$400. An-  
ternes wurden \$1,400 verbraucht.  
Der Lohn, den jedes Mitglied der  
Mannschaft empfing, macht \$1.25  
pro Monat aus.

Barcelona. Eine kleine Bombe  
explodierte am 18. Juli, als die  
Antonia Nabella, die Witwe des  
Königs Alphonso, mit ihrem Gefolge  
die Plaza de Cataluna passierte.  
Niemand wurde verletzt, aber die  
Explosion verursachte eine große  
Panik.

Wien. Eine Brandkatastrophe,  
die ein ganzes Dorf von Erdbeben  
verfügte, wird aus Österreich ge-  
meldet. Die unglückliche Erdstöße  
ist Niederösterreich. Nicht ein ein-  
ziges Haus ist verschont geblieben.  
Die große Feur, die alles ausge-  
brannt hat, und der Mangel an ein-  
heimischen Kohle nachschubungen er-  
schweren es, daß der Brand sich löst  
angehend ausbreiten konnte, bis  
nichts Brennbares mehr vorhanden  
war. Die zunächst nicht berücksichtigten  
Wohnhäuser sind obdachlos, und Hilfe  
ist dringend notwendig.

Tokio, Japan. Am 20. Juli  
starb der Kaiser von Japan, Mitsu-  
hito, an der Zuckerkrankheit, nach  
dem er seit 44 Jahren über das  
Land geherrschte. Er war der 121.  
Kaiser von Japan. Der neue Kaiser  
heißt Michiko Hitu Hara No Miya.

**Kirchliches.**  
Tuluth, Minn. Das neue zum  
Kostenspreis von \$30,000 erbaute  
Kirchen- und Pfarrschulgebäude der  
Gemeinde der Lady St. Peter's  
Heart in Clouet wurde von dem  
hochw. Bischof McLeod eingeweiht.

Philadelphia, Pa. — Der  
hochw. P. Sol. Wiffel, S. S. P., von  
der hiesigen St. Peters-Gemeinde,  
wurde während der Exerzieren, wel-  
che er den Wallstreet-Schwestern  
in Wilkes-Barre erteilte, von einem  
(Fortsetzung auf Seite 4.)